



Pikanterien, die wir nicht mehr verstehen: „Der Riegel“ von Fragonard  
Die weibliche Koketterie der Abwehr kann den Beschaer dieses berühmten Stückes heute nicht mehr überzeugen

das Alter über eine Generation, die ja gerade nichts anderes will als die Welt, ihre Welt, verstehen, und die nach ihren Bedingungen die Sittengesetze aus den Höhlen der Einsiedlermönche revidieren möchte.

Wenn dieses neue Geschlecht ans Ruder kommt, so wird sich die erotische Atmosphäre reinigen und versachlichen. Der schiefe Blick wird abgeschafft werden, der aus sklavischen Augen auf den

Körper des Nebenmenschen fällt. Im Kloster war es früher verboten, auch nur die eigenen Glieder zu betrachten, und ein Ausblick auf den unbedeckten Menschen des anderen Geschlechts galt als Todsünde.

Für die Jugend, die den letzten Rest dieser Hemmungen austilgen will, arbeitet die Zeit. Eine Menschheit, die ins Flugzeug, ins Automobil, ins Paddelboot steigt, kann sich nicht mehr in

Schleiern ver mummen, in Schleppen verstecken. Der Einzug des Sports hat jene Trennung der Geschlechter zerbrochen, die im Bürgertum noch vor einem Menschenalter jedes unbewachte Beisammensein verwehrte. Seitdem die jungen Mädchen der behüteten Welt aufs Rad steigen, um mit ihren männlichen Altersgenossen zum Tennisplatz zu fahren, hat sich das verschlossene Tor geöffnet, und die Vereinigten Staaten haben keine Freiheit mehr vor unserer gesellschaftlichen Kultur voraus. Einen gewaltigen Schritt weiter führte das Familienbad, die gemeinschaftliche Erfrischung der Geschlechter im Wasser.

Wandlungen der Tracht bedingen diese Fortschritte und werden von ihnen bedingt. Vor gar nicht langer Zeit stiegen die Damen noch sozusagen mit Lackschuh und Federhut in den Alpensee hinein. Jetzt endlich hat sich das Naturgemäße als das Schickliche durchgesetzt.

Ein Beispiel mag beweisen, wie durch diese Wandlung allerjüngsten Datums die Luft vom Staube befreit worden ist. Früher spielte im



Phoebus Film

Der Film – der Zulluchtsort der letzten großen Gefühle:  
Elisabeth Bergner in ihrem neuen Film: „Liebe“  
Der Kniefall vor dem Manne kann uns nur noch im historischen Kostüm verständlich erscheinen